

Zulassung zum Handel mit Finanztermingeschäften bei der FNZ Bank AG (nachfolgend die FNZ Bank genannt)

Hiermit beantrage ich die Zulassung zum Handel mit Finanztermingeschäften (Wertpapiere mit erhöhtem Risiko) bei der FNZ Bank AG.

Wichtige Hinweise: Bitte vollständig ausgefüllt und unterschrieben im Original an die FNZ Bank AG, Postfach 20 02 52, 80002 München zurücksenden (kein Telefax)!

Bitte alle mit X gekennzeichneten Felder unterschreiben!

Wertpapierdepotnummer
Bitte eintragen (siehe Depot-
auszug)!

Depotinhaber(in)/Gesetzl. Vertreter/Bevollmächtigter

Nachname	<input type="text"/>		
Vorname(n) <small>(alle gemäß Personalausweis/ Reisepass)</small>	<input type="text"/>		
Geburtsdatum	Geburtsort	Geburtsland	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
Straße/Haus-Nr.	<input type="text"/>		
PLZ	Ort	Land	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Die Zulassung zum Handel mit Finanztermingeschäften ist personenbezogen und gilt daher auch für alle weiteren Wertpapierdepots bei der FNZ Bank sowie für Wertpapierdepots, für die eine Vertretungsberechtigung besteht.

Erklärung zu Risiken bei Finanztermingeschäften

Der Kunde erklärt hiermit ausdrücklich, dass er

- die „Basisinformation über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen“ (insbesondere die Kapitel zu Hebelzertifikaten B 4.5, D 4.4 und Optionsscheinen B 4, B 5, D 4, D 5) im Rahmen der Eröffnung des Wertpapierdepots mit Konto flex und
 - die hier beiliegenden Informationen „Wichtige Hinweise/Informationen über (Verlust-)Risiken beim Handel mit Finanztermingeschäften“ inklusive der „Sonderbedingungen für Finanztermingeschäfte für Privatanleger bei der FNZ Bank AG“ (nachfolgend „Sonderbedingungen für Finanztermingeschäfte“ genannt) in der jeweils aktuell gültigen Fassung erhalten, gelesen, verstanden und akzeptiert hat und ihm die Funktionsweise und die besonderen Risiken von Finanztermingeschäften klar geworden sind.
- Insbesondere ist der Kunde sich auch der besonderen Verlustrisiken bewusst, die bei Finanztermingeschäften bestehen und in den oben aufgeführten Unterlagen und in den nachfolgenden Informationen auch nochmal erläutert werden und akzeptiert diese. Ihm ist bewusst, dass beim Handel mit Finanztermingeschäften
- die Gefahr des Totalverlustes des eingesetzten Kapitals zzgl. anfallender Kosten/Spesen besteht, die aufgrund der hohen Hebelwirkung und aufgrund des gegen Null gehenden Zeitwertes gegeben ist,
 - er nur solches Kapital für Spekulationen einsetzen sollte, dessen Verlust seine Existenz nicht gefährdet,
 - spekulative Käufe nicht kreditfinanziert werden sollten.

Geltung der Vertragsbedingungen

Für den Handel mit Finanztermingeschäften gelten ergänzend die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der FNZ Bank AG (nachfolgend „Allgemeine Geschäftsbedingungen der FNZ Bank AG“ genannt) und die weiteren mit dem Kunden vereinbarten Bedingungen (z. B. Bedingungen für das Wertpapierdepot mit Konto flex bei der FNZ Bank AG für Privatanleger (nachfolgend „Bedingungen für das Wertpapierdepot mit Konto flex“ genannt), Bedingungen für das Online-Banking für Wertpapierdepots und Konten), Sonderbedingungen (z. B. Sonderbedingungen für Wertpapiergeschäfte) sowie das Preis- und Leistungsverzeichnis in der jeweils aktuell gültigen Fassung, die er erhalten und anerkannt hat und die er jederzeit im geschützten Bereich des Online-Bankings einsehen oder bei der FNZ Bank anfordern kann. Daneben gelten die jeweils aktuell gültigen Sonderbedingungen für Finanztermingeschäfte, die der Kunde ebenfalls zur Kenntnis genommen hat und akzeptiert.

Ausschluss der Anlageberatung

Die Ausführungen in den Punkten „Beratungsfreies Geschäft gemäß § 63 Abs. 10 WpHG“ und „Ausschluss der Anlageberatung und der Vermögensverwaltung durch die FNZ Bank“ der Bedingungen für das Wertpapierdepot mit Konto flex hat der Kunde zur Kenntnis genommen und anerkannt.

Wichtiger Hinweis: Mit seiner Unterschrift bestätigt der Kunde, dass er über hinreichende Kenntnisse und Erfahrungen in Finanztermingeschäfte verfügt und die damit verbunden Risiken verstanden hat.

Unterschrift

Ort, Datum

X

Unterschrift Antragsteller(in)

Empfangsbestätigung

Ich habe die nachfolgenden Hinweise/Informationen „Wichtige Hinweise/Informationen über (Verlust-)Risiken beim Handel mit Finanztermingeschäften“ sowie die „Sonderbedingungen für Finanztermingeschäfte“ erhalten, gelesen, verstanden und akzeptiere diese.

Unterschrift

Ort, Datum

X

Unterschrift Antragsteller(in)

Wichtige Hinweise/Informationen über (Verlust-)Risiken beim Handel mit Finanztermingeschäften

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

bei Finanztermingeschäften stehen den Gewinnchancen hohe Verlustrisiken gegenüber. Jeder Kunde, der ein Finanztermingeschäft tätigen will, muss zuvor über die Risiken bei Finanztermingeschäften informiert sein.

Die nachfolgenden Informationen unterrichten Sie nur über die (Verlust-)Risiken bei Finanztermingeschäften und ersetzen nicht eine persönliche Beratung über die Funktionsweise solcher Geschäfte.

A. Grundsätzliches über Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften

Verfall oder Wertminderung

Die Rechte, die Sie aus Finanztermingeschäften erwerben, können verfallen oder an Wert verlieren, weil diese Geschäfte stets nur befristete Rechte verschaffen. Je kürzer die Frist ist, desto größer kann Ihr Risiko sein.

Unkalkulierbare Verluste

Bei Verbindlichkeiten aus Finanztermingeschäften kann Ihr Verlustrisiko unbestimmbar sein und auch über die von Ihnen geleisteten Sicherheiten hinaus Ihr sonstiges Vermögen erfassen.

Fehlende Absicherungsmöglichkeiten

Geschäfte, mit denen Risiken aus eingegangenen Finanztermingeschäften ausgeschlossen oder eingeschränkt werden sollen (Glattstellungsgeschäfte), können möglicherweise nicht oder nur zu einem für Sie verlustbringenden Preis getätigt werden.

Zusätzliches Verlustpotenzial bei Kreditaufnahme oder durch Wechselkursschwankungen

Ihr Verlustrisiko steigt, wenn Sie für Ihr Finanztermingeschäft einen Kredit in Anspruch nehmen. Dasselbe ist bei einem Termingeschäft der Fall, bei dem Ihre Verpflichtungen oder Ansprüche auf ausländische Währung oder eine Rechnungseinheit lauten.

B. Die Risiken bei den einzelnen Geschäftsarten

I. Kauf von Optionen

1. Kauf einer Option auf einen Basiswert (z. B. Wertpapiere, Devisen, Edelmetalle oder Waren)

Das Geschäft:

Wenn Sie Optionen auf einen Basiswert (z. B. Wertpapiere, Devisen, Edelmetalle oder Waren) kaufen, erwerben Sie den Anspruch auf Lieferung oder Abnahme der genannten Basiswerte zu dem beim Kauf der Option bereits festgelegten Preis.

Ihr Risiko:

Eine Kursveränderung des Basiswertes, also z. B. der Aktie, die Ihrer Option als Vertragsgegenstand zugrunde liegt, kann den Wert Ihrer Option mindern. Zu einer Wertminderung kommt es im Fall einer Kaufoption (Call) bei Kursverlusten, im Fall einer Verkaufsoption (Put) bei Kursgewinnen des zugrunde liegenden Vertragsgegenstandes. Tritt eine Wertminderung ein, so erfolgt diese stets überproportional zur Kursveränderung des Basiswertes, sogar bis hin zur Wertlosigkeit Ihrer Option. Eine Wertminderung Ihrer Option kann aber auch dann eintreten, wenn der Kurs des Basiswertes sich nicht ändert, weil der Wert Ihrer Option von weiteren Preisbildungsfaktoren (z. B. Laufzeit oder Häufigkeit und Intensität der Preisschwankungen des Basiswerts) mitbestimmt wird. Wegen der begrenzten Laufzeit einer Option können Sie dann nicht darauf vertrauen, dass sich der Preis der Option rechtzeitig wieder erholen wird. Erfüllen sich Ihre Erwartungen bezüglich der Marktentwicklung nicht und verzichten Sie deshalb auf die Ausübung der Option oder versäumen Sie die Ausübung, so verfällt Ihre Option mit Ablauf ihrer Laufzeit. Ihr Verlust liegt dann in dem für die Option gezahlten Preis zuzüglich der Ihnen entstandenen Kosten.

2. Kauf einer Option auf Finanzterminkontrakte

Das Geschäft:

Beim Kauf einer Option auf einen Finanzterminkontrakt erwerben Sie das Recht, zu im Vorhinein fixierten Bedingungen einen Vertrag abzuschließen, durch den Sie sich zum Kauf oder Verkauf per Termin eines Basiswertes (z. B. Wertpapiere, Devisen, Edelmetalle oder Waren) verpflichten.

Ihr Risiko:

Auch diese Option unterliegt zunächst den unter Nr. 1 dieses Punkts „Kauf von Optionen“ beschriebenen Risiken. Nach Ausübung der Option gehen Sie allerdings neue Risiken ein: Diese richten sich nach dem dann zustande kommenden Finanzterminkontrakt und können weit über Ihrem ursprünglichen Einsatz – das ist der für die Option gezahlte Preis – liegen. Sodann treffen Sie zusätzlich die Risiken aus den nachfolgend beschriebenen Finanztermingeschäften mit Erfüllung per Termin.

II. Verkauf von Optionen und Finanztermingeschäfte mit Erfüllung per Termin

1. Verkauf per Termin und Verkauf einer Kaufoption auf einen Basiswert (z. B. Wertpapiere, Devisen, Edelmetalle oder Waren)

Das Geschäft:

Als Verkäufer per Termin gehen Sie die Verpflichtung ein, einen Basiswert (z. B. Wertpapiere, Devisen, Edelmetalle oder Waren) zu einem vereinbarten Kaufpreis zu liefern. Als Verkäufer einer Kaufoption trifft Sie diese Verpflichtung nur dann, wenn die Option ausgeübt wird.

Ihr Risiko:

Steigen die Kurse, müssen Sie dennoch zu dem zuvor festgelegten Preis liefern, der dann ganz erheblich unter dem aktuellen Marktpreis liegen kann. Sofern sich der Vertragsgegenstand, den Sie zu liefern haben, bereits in Ihrem Besitz befindet, kommen Ihnen steigende Marktpreise nicht mehr zugute. Wenn Sie ihn erst später erwerben wollen, kann der aktuelle Marktpreis erheblich über dem im Voraus festgelegten Preis liegen. In der Preisdifferenz liegt Ihr Risiko. Dieses Verlustrisiko ist im Vorhinein nicht bestimmbar, d. h. theoretisch unbegrenzt. Es kann weit über von Ihnen geleistete Sicherheiten hinausgehen, wenn Sie den Liefergegenstand nicht besitzen, sondern sich erst bei Fälligkeit damit eindecken wollen. In diesem Fall können Ihnen erhebliche Verluste entstehen, da Sie je nach Marktsituation eventuell zu sehr hohen Preisen kaufen müssen oder aber entsprechende Ausgleichszahlungen zu leisten haben, wenn Ihnen die Eindeckung nicht möglich ist.

Beachten Sie: Befindet sich der Vertragsgegenstand, den Sie zu liefern haben, in Ihrem Besitz, so sind Sie zwar vor Eindeckungsverlusten geschützt. Werden aber diese Werte für die Laufzeit Ihres Finanztermingeschäftes (als Sicherheiten) ganz oder teilweise gesperrt gehalten, können Sie während dieser Zeit oder bis zur Glattstellung Ihres Terminkontraktes hierüber nicht verfügen und die Werte auch nicht verkaufen, um bei fallenden Kursen Verluste zu vermeiden.

2. Kauf per Termin und Verkauf einer Verkaufsoption auf einen Basiswert (z. B. Wertpapiere, Devisen, Edelmetalle oder Waren)

Das Geschäft:

Als Käufer per Termin oder als Verkäufer einer Verkaufsoption gehen Sie die Verpflichtung ein, einen Basiswert (z. B. Wertpapiere, Devisen, Edelmetalle oder Waren) zu einem festgelegten Preis abzunehmen.

Ihr Risiko:

Auch bei sinkenden Kursen müssen Sie den Kaufgegenstand zum vereinbarten Preis abnehmen, der dann erheblich über dem aktuellen Marktpreis liegen kann. In der Differenz liegt Ihr Risiko. Dieses Verlustrisiko ist im Vorhinein nicht bestimmbar und kann weit über eventuell von Ihnen geleistete Sicherheiten hinausgehen. Wenn Sie beabsichtigen, die Werte nach Abnahme sofort wieder zu verkaufen, sollten Sie beachten, dass Sie unter Umständen keinen oder nur schwer einen Käufer finden; je nach Marktentwicklung kann Ihnen dann ein Verkauf nur mit erheblichen Preisabschlägen möglich sein.

3. Verkauf einer Option auf Finanzterminkontrakte

Das Geschäft:

Beim Verkauf einer Option auf einen Finanzterminkontrakt gehen Sie die Verpflichtung ein, zu im Vorhinein fixierten Bedingungen einen Vertrag abzuschließen, durch den Sie sich zum Kauf oder Verkauf per Termin eines Basiswertes (z. B. Wertpapiere, Devisen, Edelmetalle oder Waren) verpflichten.

Ihr Risiko:

Sollte die von Ihnen verkaufte Option ausgeübt werden, so laufen Sie das Risiko eines Verkäufers oder Käufers per Termin, wie es unter Nr. 1 und Nr. 2 dieses Punkts „Verkauf von Optionen und Finanztermingeschäfte mit Erfüllung per Termin“ beschrieben ist.

III. Options- und Finanzterminkontrakte mit Differenzausgleich

Das Geschäft:

Bei manchen Finanztermingeschäften findet nur ein Barausgleich statt. Hierbei handelt es sich insbesondere um:

- Options- oder Finanzterminkontrakte auf einen Index, also auf eine veränderliche Zahlengröße, die aus einem nach bestimmten Kriterien festgelegten Bestand von Wertpapieren errechnet wird und deren Veränderungen die Kursbewegungen dieser Wertpapiere widerspiegeln,
- Options- oder Finanzterminkontrakte auf den Zinssatz für eine Termineinlage mit standardisierter Laufzeit.

Ihr Risiko:

Wenn Ihre Erwartungen nicht eintreten, haben Sie die Differenz zu zahlen, die zwischen dem bei Abschluss zugrunde gelegten Kurs und dem aktuellen Marktkurs bei Fälligkeit des Geschäfts besteht. Diese Differenz macht Ihren Verlust aus. Die maximale Höhe Ihres Verlustes lässt sich im Vorhinein nicht bestimmen. Er kann weit über eventuell von Ihnen geleistete Sicherheiten hinausgehen.

C. Weitere Risiken aus Finanztermingeschäften

I. Finanztermingeschäfte mit Währungsrisiko

Das Geschäft:

Wenn Sie ein Finanztermingeschäft eingehen, bei dem Ihre Verpflichtung oder die von Ihnen zu beanspruchende Gegenleistung auf ausländische Währung oder eine Rechnungseinheit lautet oder sich der Wert des Vertragsgegenstandes hiernach bestimmt (z. B. bei Gold), sind Sie einem zusätzlichen Risiko ausgesetzt.

Ihr Risiko:

In diesem Fall ist Ihr Verlustrisiko nicht nur an die Wertentwicklung des zugrunde liegenden Vertragsgegenstandes gekoppelt. Vielmehr können Entwicklungen am Devisenmarkt die Ursache für zusätzliche unkalkulierbare Verluste sein. Wechselkursschwankungen können

- den Wert der erworbenen Option verringern,
- den Vertragsgegenstand verteuern, den Sie zur Erfüllung des Finanztermingeschäftes liefern müssen, wenn er in ausländischer Währung oder einer Rechnungseinheit zu bezahlen ist. Dasselbe gilt für eine Zahlungsverpflichtung aus dem Finanztermingeschäft, die Sie in ausländischer Währung oder einer Rechnungseinheit erfüllen müssen,
- den Wert oder den Verkaufserlös des aus dem Finanztermingeschäft abzunehmenden Vertragsgegenstandes oder den Wert der erhaltenen Zahlung vermindern.

II. Risikoausschließende oder -einschränkende Geschäfte

Vertrauen Sie nicht darauf, dass Sie während der Laufzeit jederzeit Geschäfte abschließen können, durch die Sie Ihre Risiken aus Finanztermingeschäften kompensieren oder einschränken können. Ob diese Möglichkeit besteht, hängt von den Marktverhältnissen und auch von der Ausgestaltung Ihres jeweiligen Finanztermingeschäfts ab. Unter Umständen können Sie ein entsprechendes Geschäft nicht oder nur zu einem ungünstigen Marktpreis tätigen, so dass Ihnen ein Verlust entsteht.

III. Inanspruchnahme von Kredit

Ihr Risiko erhöht sich, wenn Sie insbesondere den Erwerb von Optionen oder die Erfüllung Ihrer Liefer- oder Zahlungsverpflichtungen aus Finanztermingeschäften über Kredit finanzieren. In diesem Fall müssen Sie, wenn sich der Markt entgegen Ihren Erwartungen entwickelt, nicht nur den eingetretenen Verlust hinnehmen, sondern auch den Kredit verzinsen und zurückzahlen. Setzen Sie daher nie darauf, den Kredit aus den Gewinnen des Finanztermingeschäftes verzinsen und zurückzahlen zu können, sondern prüfen Sie vor Geschäftsabschluss Ihre wirtschaftlichen Verhältnisse daraufhin, ob Sie zur Verzinsung und gegebenenfalls kurzfristigen Tilgung des Kredits auch dann in der Lage sind, wenn statt der erwarteten Gewinne Verluste eintreten.

D. Verbriefung in Wertpapieren

Die Risiken aus den oben geschilderten Geschäften ändern sich nicht, wenn die Rechte und Pflichten in einem Wertpapier (z. B. Optionsschein) verbrieft sind.

Sonderbedingungen für Finanztermingeschäfte

1. Geltungsbereich

Die Sonderbedingungen gelten für Finanztermingeschäfte für Privatanleger, bei denen die Rechte in Urkunden verbrieft sind (z. B. bei Optionsscheinen). Für Finanztermingeschäfte gelten zudem ergänzend die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der FNZ Bank AG, die Sonderbedingungen für Wertpapiergeschäfte sowie weitere mit dem Kunden vereinbarte Bedingungen (z. B. Bedingungen für das Wertpapierdepot mit Konto flex, Bedingungen für das Online-Banking für Wertpapierdepots und Konten), Sonderbedingungen sowie das Preis- und Leistungsverzeichnis in der jeweils aktuell gültigen Fassung. Es gelten die Preise gemäß des jeweils aktuell gültigen Preis- und Leistungsverzeichnisses. Für Finanztermingeschäfte, die an einer Terminbörse (z. B. EUREX) getätigt werden, ist neben der Zulassung zum Handel mit Finanztermingeschäften zusätzlich noch die Zulassung zum Handel an der Terminbörse erforderlich. Für den Handel an der Terminbörse gelten weitere Sonderbedingungen.

2. Ausführungsgeschäft

Nach der Zulassung zum Handel mit Finanztermingeschäften kann der Kunde börsliche sowie im Direkthandel außerbörsliche Finanztermingeschäfte abschließen bei denen die Rechte in Urkunden verbrieft sind. Finanztermingeschäfte können grundsätzlich als Kommissionsgeschäfte wie auch per Zeichnung getätigt werden. Die FNZ Bank führt die Finanztermingeschäfte als Kommissionärin aus.

Der Kunde erteilt der FNZ Bank den Auftrag, für Rechnung des Kunden an einer Börse oder im außerbörslichen Direkthandel Finanzinstrumente zu kaufen oder zu verkaufen. Wenn der Kunde der FNZ Bank einen solchen Auftrag zum Abschluss eines Finanztermingeschäfts erteilt hat, wird die FNZ Bank sich bemühen, im eigenen Namen und für Rechnung des Kunden ein entsprechendes Ausführungsgeschäft zu tätigen. Die Einzelheiten zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten über die FNZ Bank werden u. a. in den Sonderbedingungen für Wertpapiergeschäfte sowie den Bedingungen für das Wertpapierdepot mit Konto flex, in der jeweils aktuell gültigen Fassung, geregelt.

3. Risiken

3.1 Allgemeine Risiken bei Finanztermingeschäften

Finanztermingeschäfte sind wegen ihrer spezifischen Merkmale oder der durchzuführenden Vorgänge mit besonderen Risiken behaftet. Insbesondere sind folgende Risiken zu nennen:

- Marktpreisrisiken (Risiken, die sich aus der Veränderung des Basiswertes, auf den sich ein Finanztermingeschäft bezieht, ergeben können),
- Risiko, dass ein Finanztermingeschäft nicht oder nur zu ungünstigen Konditionen aufgelöst bzw. glattgestellt werden kann (Liquiditätsrisiko),
- erhöhtes Verlustrisiko wegen überproportionaler Reaktion auf Veränderungen des Basiswertes (Hebelwirkung),
- Totalverlustrisiko des eingesetzten Kapitals,
- Risiko, dass bei Finanztermingeschäften ein zusätzlicher Kapitalaufwand erforderlich ist, weil Zahlungspflichten entstehen, die den Wert der erhaltenen Leistung erheblich übersteigen,
- Risiko, dass die FNZ Bank Sicherheiten für die sich aus Marktpreisänderungen ergebenden möglichen Zahlungsverpflichtungen verlangt. Die Höhe der Sicherheiten kann dabei nicht im Voraus bestimmt werden. Für den Fall, dass keine ausreichenden Sicherheiten mehr zur Verfügung stehen bzw. keine weiteren Sicherheiten mehr gestellt werden, kann eine zwangsweise Glattstellung der Geschäfte erfolgen, wobei die dann entstehende tatsächliche Zahlungsverpflichtung den Sicherheiten-Betrag übersteigen kann.

Der Preis/Wert eines Finanztermingeschäfts ist abhängig von den Preis- bzw. Wertschwankungen des jeweiligen Basiswertes auf den entsprechenden Märkten. Auf diese hat die FNZ Bank keinen Einfluss. Für den Preis/Wert eines außerbörslichen Finanztermingeschäfts gibt es regelmäßig keinen öffentlichen Markt. In der Vergangenheit erwirtschaftete Erträge und erzielte Wertsteigerungen sind kein Indikator für künftige Erträge oder Wertsteigerungen.

Ausführliche Informationen zu Finanztermingeschäften und den damit verbundenen Risiken enthalten die „Basisinformationen über Wertpapieren und weitere Kapitalanlagen“, die der Kunde bei Depotöffnung erhalten hat. Die jeweils aktuell gültige Fassung kann der Kunde telefonisch bei der FNZ Bank anfordern. Weitere Informationen enthalten zudem die „Wichtige Hinweise/Informationen über (Verlust-)Risiken beim Handel mit Finanztermingeschäften“, die der Kunde im Rahmen der Zulassung zum Handel mit Finanztermingeschäften erhält.

3.2 Besondere Risiken bei Finanztermingeschäften

In börslichen wie in außerbörslichen Geschäften gelten sogenannte „Mistrade-Regelungen“, die ein Rücktrittsrecht für den Fall des Zustandekommens nicht marktgerechter Preise bei einem Wertpapiergeschäft vorsehen. Ein Geschäft kann im Rahmen einer solchen Regelung dann aufgehoben werden, wenn ein Mistrade vorliegt und ein Handelspartner die Aufhebung rechtzeitig verlangt. Die Aufhebung des Geschäfts führt zur Rückabwicklung, wenn und soweit das Geschäft bereits ausgeführt wurde.

4. Rechte aus Finanztermingeschäften

4.1 Bedingungen

Die Ausgestaltung eines Finanztermingeschäfts, insbesondere die damit verbundenen Rechte, kann der Kunde den Bedingungen des Finanztermingeschäfts entnehmen, die der Kunde beim Emittenten erhalten kann. Diese Bedingungen des Emittenten können sich jederzeit ändern. Der Kunde kann sich über die Änderungen beim Emittenten informieren.

4.2 Ausübung von Rechten aus Finanztermingeschäften zum Laufzeitende

Die FNZ Bank wird den Kunden über die bevorstehende Endfälligkeit informieren. Weitere Informationen über die Endfälligkeit stellt die FNZ Bank dem Kunden nicht zur Verfügung. Diese kann der Kunde den jeweiligen Bedingungen des Finanztermingeschäfts des Emittenten entnehmen. Sofern die Bedingungen eines Finanztermingeschäfts eines Emittenten die Möglichkeit vorsehen, dass der Kunde zum Laufzeitende ein Recht wahlweise oder ausschließlich ausüben kann, und der Kunde von dieser Möglichkeit Gebrauch machen will, hat die Erklärung des Kunden, die Rechte aus dem Finanztermingeschäft zum Laufzeitende auszuüben, der FNZ Bank rechtzeitig zuzugehen. Für die Ausübung sind Bearbeitungsfristen der FNZ Bank und ggf. des Emittenten zu beachten. Den Zeitpunkt für die rechtzeitige Ausübung kann der Kunde bei der FNZ Bank erfragen.

5. Folgen bei Ausbleiben von Sicherheiten; Insolvenz; Ausgleichsansprüche

5.1 Vorzeitige Beendigung und Glattstellung

Verlangt die FNZ Bank zusätzliche Sicherheiten und werden diese innerhalb der von ihr gesetzten Frist nicht gestellt oder wird die Stellung zusätzlicher Sicherheiten abgelehnt, so kann die FNZ Bank – sofern sie dies angedroht hat – die den offenen Positionen zugrunde liegenden Geschäfte und Auftragsverhältnisse ohne Fristsetzung ganz oder teilweise beenden bzw. die aus solchen Geschäften resultierenden offenen Positionen ganz oder teilweise durch ein Gegengeschäft glattstellen. Das Gleiche gilt, wenn der Kunde seiner Verpflichtung zum Ausgleich von vorläufigen Verlusten, die sich aus der täglichen Bewertung der Geschäfte ergeben, nicht nachkommt.

5.2 Vorzeitige Beendigung im Insolvenzfall

Im Insolvenzfall enden alle Geschäfte der FNZ Bank mit dem Kunden und die Auftragsverhältnisse, die den für den Kunden abgeschlossenen Geschäften zugrunde liegen, ohne Kündigung. Der Insolvenzfall ist gegeben, wenn das Insolvenzverfahren über das Vermögen einer Partei beantragt wird und diese Partei entweder den Antrag selbst gestellt hat oder zahlungsunfähig oder sonst in einer Lage ist, die die Eröffnung eines solchen Verfahrens rechtfertigt.

5.3 Ausgleichsansprüche

Wenn die FNZ Bank nach Nr. 5.1 Geschäfte glattgestellt oder beendet hat oder Geschäfte wegen Insolvenz nach Nr. 5.2 beendet wurden, können statt Erfüllung nur Forderungen wegen Nichterfüllung geltend gemacht werden. Diese Forderungen richten sich auf den Unterschied zwischen den vereinbarten Preisen und den Markt- oder Börsenpreisen, die am Tag der Beendigung oder Glattstellung für ein Geschäft mit der vereinbarten Erfüllungszeit maßgeblich sind, und sind stets auf Euro gerichtet.